

Harxheim



heute



37. Jahrgang

Harxheimer Neuigkeiten

Dezember/Januar 2010/2011



Liebe Harxheimerinnen und Harxheimer!

Immer wenn das Jahr zu Ende geht fragt man sich: "Habe ich denn dieses Mal alles erreicht was ich mir vorgenommen hatte?" Man zieht Bilanz und am Ende ist man der Überzeugung: „Im nächsten Jahr wird alles besser gemacht.“ Man sollte aber auch einmal an die Menschen denken, denen es wesentlich schlechter geht als uns. An die von Naturkatastrophen Betroffenen, die Hungernden, von Kriegen Geplagten und vor allem an die Kindern, die für das alles überhaupt nicht verantwortlich sind. Verantwortung! Ein Wort, das in unserer Gesellschaft in den Hintergrund getreten ist. Vordergründig steht doch heute nur noch der Vorteil. Wir

dürfen uns aber dennoch nicht beschweren. Im Verhältnis zu anderen Menschen leben wir doch noch in einer sogenannten „Heilen Welt.“

Auch in unserer kleinen Gemeinde können wir, trotz schlechter Finanzen, eine gute Bilanz ziehen.

So konnte die Kindertagesstätte, die von der ehemaligen Bürgermeisterin Ursula Knüpper-Heger begonnen und von der Ortsbürgermeisterin Rita Drescher fortgeführten Erweiterungsmaßnahmen, fertig gestellt und der Kita-Leitung übergeben werden. Die Sporthalle wurde mit viel Aufwand energetisch saniert und sieht aus wie ein Neubau. Mit der Aktion „Aktiv-im-Alter“ konnte einiges verwirklicht werden. Städtefahrten, Wanderungen, Fahrradtouren, Strickstunde und Tanzcafe' sind nur einige Aktivitäten dieser Einrichtung. Aber auch Unterstützungsarbeiten für die Gemeinde wurden von fleißigen Händen ausgeführt.

Auch die Vereine und unabhängigen Gemeinschaften konnten in diesem Jahr einiges auf die Beine stellen, sodass Harxheim ein Ort ist, in dem es sich leben lässt.

Die Harxheimer Karneval Gesellschaft (HKG) erhielt eine Halle am Radweg. Der Fußballplatz der SG 03 konnte durch einen Rasenplatz ersetzt und dem Spielbetrieb übergeben werden. Die Übergabe mit einem Spiel gegen den 1.FSV Mainz 05 (Harxheim schoss das erste Tor) war natürlich für alle ein Erlebnis.

So könnte man die Liste endlos weiterführen und Beispiele nennen, dass sich in Harxheim etwas bewegt bzw. etwas bewegt wird.

Ehrenamtliche Tätigkeiten von Personen aus allen Altersgruppen, die sich der Gemeinde und der Allgemeinheit in diesem Jahr zur Verfügung gestellt haben, sei von dieser Stelle aus ganz herzlich gedankt.

Liebe Harxheimerinnen und Harxheimer, ich möchte Ihnen, auch im Namen meiner Mitarbeiter, eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2011 wünschen.

Euer

Frauer Jötzer



Ich lebe gerne in diesem Land



Wie viele von Ihnen sicherlich wissen bin ich in Bayern geboren und auch dort aufgewachsen. Doch ich lebe gerne hier in Harxheim und in Rheinland-Pfalz. Die Menschen sind offen und freundlich. Und wir erleben es täglich: man hilft sich. Die Opposition im Landtag nennt diese Hilfe des Landes für eine kleine südpfälzische Stadt „Vetternwirtschaft“. Im Fall Bad Bergzabern nennt es die CDU wider besseren Wissens mit Blick auf Kurt Beck Vetternwirtschaft. Den Beweis erbringt die CDU nicht. Denn kein Verwandter des Ministerpräsidenten profitiert davon. Politische Vetternwirtschaft ist es schon gar nicht, denn der Bürgermeister dieser Kleinstadt ist in der CDU. Aber die CDU im Lande und auf Kreis und Gemeindeebene will eine Skandalisierung. Auch in Harxheim fiel dieses Wort von der CDU häufig. Schlechttreden ist angesagt, des kurzfristigen Wahlerfolgs wegen. Doch die Menschen im Lande sind nicht dumm. Sie sehen die Realitäten!

Rheinland-Pfalz hat sich gut gemacht.

Früher wurde es das „Land der Reben und Rüben“ genannt. Bis zum Ende des Kalten Krieges Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts hatten viele Rheinland-Pfälzer ihren Arbeitsplatz „beim Ami“ oder „bei der Bundeswehr“. Der ehemalige Ministerpräsident Bernhard Vogel ernannte deshalb einmal stolz Rheinland-Pfalz zum „Flugzeugträger Europas“. Viele Rheinland-Pfälzer arbeiteten auch in der Bundeshauptstadt Bonn.

Zwischenzeitlich hat sich vieles geändert: 1991 gab es den Beschluss des Bundestages, dass die Regierung, bis auf wenige Ministerien, nach Berlin umziehen sollte. Dies wurde auch 1999 vollzogen. Dies hat auch Rheinland-Pfalz hart getroffen. In den neunziger Jahren wurden viele militärische Liegenschaften aufgegeben. Viele tausende Arbeitsplätze gingen so verloren.

Die Landesregierung wurde in dieser Zeit von der schwarzgelben Regierung Kohl ziemlich alleine gelassen. Doch die Regierung und die Menschen im Lande haben „in die Hände gespuckt“ und vieles geschafft: z. B. wurde aus dem großen Militärflugplatz Hahn einer der größten Regional- und Frachtflughäfen Deutschlands. Heute arbeitet dort ein vielfaches von Menschen „auf dem Hahn“, wie zu den Zeiten, als die Amerikaner dort noch das Sagen hatten. Diese Erfolgsgeschichte kann man an anderen Beispielen fortsetzen. Kein Wunder, dass Rheinland-Pfalz bei der Arbeitslosenstatistik nach Bayern und Baden-Württemberg an drittbester Stelle liegt. **Unser Land ist wirtschaftlich erfolgreich!**

Bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Rheinland-Pfalz an der Spitze in Deutschland. Es gibt einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz mit dem vollendeten zweiten Lebensjahr. Und dieser Kindergartenplatz ist ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr beitragsfrei. Dies ist vernünftig, denn es ist Irrsinn, dass die Frauen, die heute im Durchschnitt besser ausgebildet sind als Männer, wegen der Kindererziehung ihren Beruf aufgeben. Mit gutem Willen von allen Seiten kann die junge Mutter oder auch der junge Vater beruflich am Ball bleiben. Übrigens auch dies ist ein hervorragendes Instrument gegen den Fachkräftemangel.

Unser Land ist das Familienland Nr. 1 in Deutschland.

In Rheinland-Pfalz ist Bildung kostenfrei. Hier gibt es für das Erststudium keine Studiengebühren. „Ewige Studenten“ werden jedoch zur Kasse gebeten. In unserem Land ist Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig. Das ist in Baden-Württemberg oder auch im schwarz-grün-regierten Hamburg ganz anderes. Keine kostenfreien Kitaplätze (Gebühren in Hamburg bis zu 500 Euro pro Monat) und saftige Studiengebühren auch fürs Erststudium! **Rheinland-Pfalz ist das Land der gebührenfreien Bildung!**

Diese Erfolgsgeschichte ließe sich „seitenlang“ fortsetzen. Natürlich ist es so: „Wo gehobelt wird, fallen auch Späne“. Es werden auch hie und da Fehler gemacht. Die Opposition will unser Land zum Skandalland machen. Das haben das Land und die Menschen hier nicht verdient.

Ich bin stolz auf unser Land! Ministerpräsident Kurt Beck und seine Mannschaft haben Rheinland-Pfalz nach vorn gebracht. Das soll so bleiben!

Und so wünsche ich allen Harxheimerinnen und Harxheimer ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und für das neue Jahr alles erdenklich Gute

Ihr



Michael Lindner

Fraktionsvorsitzender



Veranstaltungen im Dezember 2010-Januar 2011**Dezember**

- 01. Aktiv-im-Alter, 10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
- 03.+ 04. Harxheimer Weihnachtsmarkt vor dem Multi-Store ab 17.00 Uhr
- 04. VdK, Adventskaffee im Weinhotel Wolf, um 15.00 Uhr
- 04. SG 03 Nikolausfeier in der Sporthalle um 16.00 Uhr
- 05. Ökumenischer Senioren-Adventsnachmittag 14.30 ev. Gem-Haus
- 07. Bau-Hau-Fi-Ausschuss-Sitzung 19.30 Uhr
- 10. Aktiv-im-Alter, Jahresabschluss
- 10.+ 11. Harxheimer Weihnachtsmarkt vor dem Multi-Store ab 17.00 Uhr
- 11. Kita, Advents-Hof-Fest ab 09.00 Uhr in der Kita
- 12. GV Frohsinn Weihnachtsfeier 16.00 Uhr
- 14. Gemeinderatssitzung 19.30 im Rathaus
- 14. HKG Kartenverkauf und Abholtermin von 18.00 bis 20.00 Uhr Altes Rath.
- 15. AWO, Seniorentreff-Weihnachtsfeier 14.00 Uhr
- 16. AWO Fahrt zu Weihnachtsmarkt nach Trier 11.00 Uhr
- 17. + 18. Harxheimer Weihnachtsmarkt vor dem Multi-Store ab 17.00 Uhr
- 18. Adventskonzert um 17.30 Uhr, ev. Kirche

Januar

- 02. SPD Neujahrsspaziergang mit Bretzel + Glühwein 14.30 „Alte Waage“
- 08. HKG Neujahrsrock, Sporthalle 20.00 Uhr
- 30. HKG Ordensmartinee, Weinhotel Wolf 10.33 Uhr

Hh

„Harxheim heute“
 Straße am Weinberg 24
 55296 Harxheim/Rheinessen
 Tel.: 06138/980142, Fax 06138/980143
 V.i.S.d. Pressegesetz
 Herausgeber und Verlag
 Sozialdemokratische Partei Deutschlands
 SPD-Ortsverein Harxheim
 Redaktionsleitung: Vertretung:
 Franz Götz Juliane Auerbach
 Am Weinberg 24 Friedenstraße 12a
 Tel. 980141 Tel. 6781
 Redakteure:
 Michael Lindner Wolfgang Giese
 Heribert Achenbach Philipp Wolf
 Heike Decker-Schneider

Beiträge
 Jugendpfleger: Andreas Drescher
 Ortsbürgermeisterin: Rita Drescher

Auflage: [:
 950 Stück Lattwersch

Veröffentlichungen und Anzeigen bitte bis zum 15. eines Monats vor Erscheinen der neuen Ausgabe einreichen.

„Harxheim heute“ ist ein unentgeltlicher Bürgerdienst, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei Deutschland, Ortsverein Harxheim und erscheint alle 2 Monate.

Liebe Leserin, lieber Leser,
 erhalten Sie „Harxheim heute“ regelmäßig?

Es könnte mal ein Briefkasten übersehen werden. Rufen Sie uns an, wir liefern nach.
Tel. 980141.

Berichte und Briefe stellen stets die Meinung des Einsenders da.



Ständige Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt Harxheim Seniorentreff:

alle 14 Tage Dienstag (ungerade Wochen im Jahr)
 ab 14.30 Uhr, im „Alten Rathaus“ Mainzer Straße,
 bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung
Keine Mitgliedschaft erforderlich!

**Kegeltreff:**

Wir kegeln alle 14 Tage (gerade Wochen im Jahr) von 16.30 bis 19.00 Uhr
 in der Sporthalle Harxheim
 „Schau doch mal rein“

Heizöl **Heizöl** **Heizöl** **Heizöl** **Heizöl**

Heizölbestellung für den Winter 2010/2011

Bitte Ihre Bestellung mit Anschrift, Menge und Telefonnummer an:

**Franz Götz
 Am Weinberg 24**

oder Telefon 980141 oder E-mail: franz.goetz.hx@t-online.de
 bis spätestens 16. Januar 2011 abgeben.
 Spätere Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zum Weihnachtsmarkt nach Trier

der Ortsverein der AWO-Harxheim veranstaltet am 16. Dezember eine Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Trier.

Abfahrt ist um 11.00 Uhr am ev. Gem.-Haus und den üblichen Haltepunkte.

Die Rückfahrt ist zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr vorgesehen.



Anmeldungen bei:
**Heike Decker-Schneider Tel.: 902767
 Franz Götz Tel.: 980141**

**DER ORTSVEREIN DER ARBEITER WOHLFAHRT
 HARXHEIM WÜNSCHT ALLEN HARXHEIMERINNEN
 UND HARXHEIMERN EIN GESEGNETES
 WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE FÜR 2011**

IHR



Geburtstage in den Monaten*

Dezember 2010

- Philipp Knußmann**
05.12.1933, Bahnhofstraße 77
- Susanne Bänsch**
05.12.1920, Obergasse 9
- Margareta Stolz**
06.12.1927, Moselstraße 21
- Elisabeth Hock**
06.12.1937, Lahnstrasse 7,
- Gerhard Bölli**
08.12.1938, Bahnhofstrasse 60
- Heinz Hammen**
08.12.1930, Am Rheinhessenblick 23
- Friedrich Petri**
09.12.1925, Oderstraße 7
- Manfred Hock**
16.12.1937, Lahnstrasse 7
- Erika Deiß**
31.12.1924, Bahnhofstraße 129

**Die Redaktion „Harxheim heute“
wünscht allen Geburtstagskindern
alles Gute, Gesundheit und viel Glück
für das kommende Lebensjahr**

*kann nur mit dem Einverständnis der eigenen Person veröffentlicht werden. Haben Sie das 60. Lebensjahr erreicht und wollen in „Harxheim heute“ veröffentlicht werden? Wenden Sie sich bitte an die Redaktion.



Januar 2011

- Gerhard Zink**
01.01.1930, Bahnhofstraße 56
- Edgar Dechent**
09.01.1944
- Ludwig Balz**
15.01.1930, Am Börnchen 10
- Reinhard Hammen**
18.01.1935, Birkenstraße 3
- Philipp Hammen**
21.01.1927, Obergasse 6
- Willi Parotat**
21.01.1933, Friedenstraße 28
- Prof. Dr. Karl Pohl**
24.01.1928, Bahnhofstraße 65
- Hildegard Henzler**
24.01.1933, Gerbstedterstr. 8
- Johanna Quade**
26.01.1945, Friedenstrasse 23
- Mechthilde Jerke**
29.01.1940, Untergasse 31
- Ilse Parotat**
31.01.1931, Friedenstraße 28

HKG Termine 2011

- 08.01. 20.11 Neujahrsrock
- 30.01. 10.33 Ordensmatinee
- 18.02. 19.33 Damensitzung
- 26.02. 19.11 Kostümsitzung
- 05.03. 13.11.Rathausstürmung
- 05.03. 14.33 Umzug
- 06.03. 15.11 Kinderfest
- 07.03. 20.11 Disco für Alle
- 09.03. 19.00 Heringessen

SPD lädt ein

Bereits am Sonntag den **2. Januar 2011 um 14.30 Uhr** findet der Neujahrsspaziergang des SPD-Ortsverein statt. Treffpunkt „Alte Waage“. Der Abschluss findet am „Alten Rathaus“ bei Würstchen, Bretzel und Glühwein statt. Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr.

Dankeschön

*an alle Freunde und Bekannten, die mir zu meinem
80. Geburtstag
gratuliert haben. Ich habe mich sehr darüber gefreut.*

Harxheim, im September 2010

Josef Stolz



Danksagung

Für die mir entgegengebrachten schriftlichen Glückwünsche sowie die reichen Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages

möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei meiner Familie und Freunden, die diesen Tag so gestaltet haben, dass er mir in bester Erinnerung bleiben wird

Harxheim, im Oktober 2010

Trautl Kessel



Die Geburtstagsfeier ist vorbei, so schön ist sie gewesen.

Geschenke sind jetzt ausgepackt, die Karten all gelesen.

*Habt Dank liebe Nachbarn, Freunde von nah und fern und Verwandte,
dass meine Feier so herrlich war, dafür dankt Euch Eure „Tante“.*

Harxheim, im Oktober 2010

Martina Reich



Die Redaktion "Harxheim heute" wünscht allen Harxheimerinnen und Harxheimern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.



“Wohnen im Alter“ - 11. Seniorenforum in Mainz

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich eine demografische Veränderung in unterschiedlicher Art und Weise in den kommunalen Körperschaften vollzogen. Dies trifft natürlich auch auf unsere Verbandsgemeinde Bodenheim und deren Ortsgemeinden zu. Steigende Anteile der älteren Bevölkerung und sinkende Geburtenraten führen zu einer Veränderung der Altersstruktur und somit zu neuen Aufgaben und Herausforderungen auf kommunaler Ebene.

Ansprüche und Bedarf im Bezug auf Wohnsituationen sind hier natürlich sehr unterschiedlich. Die heutige ältere Generation verfügt meist über bessere Ausstattung wie ihre Vorgängergeneration. Trotzdem muss man auch bei den Senioren noch in einzelnen Altersgruppen unterscheiden. Wie Herbert Bonewitz einmal treffend bemerkte gibt es auch bei der älteren Generation: „Junge Alte, Alte und alte Alte“. Junge Alte im Alter zwischen 60 und 70 Jahren, betagte 70 bis 80-jährige und alte Alte ab dem 80. Lebensjahr. So unterschiedlich wie dies zu bewerten ist, so unterschiedlich sind auch die Ansprüche auf die Wohnsituationen. Ein Anstieg dieser Situation ist für die nächsten Jahre zu erwarten. Die Untersuchung in der Verbandsgemeinde Bodenheim ist eine vorausschauende Maßnahme um eine Handlungsstrategie zu entwickeln.

Um die Situation in der Verbandsgemeinde und unseren einzelnen Ortsgemeinden darzulegen, möchten wir in Erfahrung bringen, wie sich die Wohnsituation in Zukunft in unserer Verbandsgemeinde ändert und wie man sie optimal gestalten soll. Deshalb bitte ich Sie um Ihre persönliche Mithilfe und Unterstützung dieses Projekts um ein gutes und effektives Programm erstellen zu können. In den nächsten Wochen wird Ihnen aus diesem Anlass ein Fragebogen zugesandt indem die Wohnsituation in unserer Verbandsgemeinde in Erfahrung gebracht wird. Bitte nehmen Sie an dieser Umfrage teil und senden den Fragebogen an die Ortsgemeinden oder die Verbandsgemeinde zurück.

Auch die Landesseniorenvertretung beschäftigte sich bei ihrem 11. Seniorenforum in der Staatskanzlei in Mainz mit diesem Thema. Hier wurde vor allem das neue Landesgesetz über Wohnformen und Teilhaben (LWTG) den Teilnehmern aus ganz Rheinland-Pfalz erläutert.

Lebensqualität in Selbstbestimmung ist die neue Form des Wohnens im Alter und wird in dem LWTG festgelegt, das den ordnungsrechtlichen Teil des Heimgesetzes des Bundes ersetzt.

Mit dem LWTG will Rheinland-Pfalz:

- ❖ die Qualität für Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf verbessern,
- ❖ kleinräumige, selbstbestimmte gemeinschaftliche Wohnformen fördern,
- ❖ die Teilnahme von Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf in Einrichtungen und im Wohnumfeld stärken und ausbauen,
- ❖ neue Angebote für Verbraucherinnen und Verbraucher schaffen, beispielsweise ein Einrichtungen- und Dienstportal, eine Informations- und Beschwerdeline und Qualitätsberichte.

Es soll eine umfassende Versorgung mit Verpflegung, Pflege und anderen Unterstützungsleistungen gegen Entgelt vertraglich gewährleisten.

Auch für unseren Ministerpräsidenten Kurt Beck ist dieses Gesetz von Bedeutung und so erläuterte er seine Ansichten über das Leben im Alter. Er diskutierte mit den Seniorenvertretern aus dem ganzen Land über dieses doch so wichtige Thema. Mit diesem Gesetz sind meiner Ansicht nach gute Anfangspunkte formuliert worden, die die Teilhabe älterer sowie behinderter Menschen an der Gesellschaft stärken werden.



Foto: Klaus Benz

Ministerpräsident Kurt Beck mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats der VG Bodenheim Franz Götz

SPD feiert sein Jahresabschluss

Mit fast 40 Personen feierte der SPD-Ortsverein Harxheim seinen Jahresabschluss. Jutta und Johannes Wolf vom Weinhotel Harxheim verwöhnten die Mitglieder und Helfer mit erlesenen Speisen und Getränken und ließ an diesem Abend keine Langeweile aufkommen. Außerdem wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt: für 10 Jahre Ursula Götz und Karin Himmelstein, für 20 Jahre Franz Götz und für 25 Jahre Dorothea Lindner. Der Vorsitzende gab einen Bericht über das abgelaufene Jahr und verwies auf die steigenden Kosten (Ausgaben für Geburtstage, Harxheim heute, Jubiläen u.a.m.), die momentan durch Spenden immer noch gedeckt werden können. Alles in Allem ein gelungener Abend.



Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, Pfarrer Stephan Sunnus, Bürgermeisterin Rita Drescher, der Abordnung der VG-Bodenheim, den Vertretern von Parteien und Vereinen ein herzliches Dankeschön sagen.

Ein besonderer Dank der Familie Wolf und Ihrem Team für die hervorragende Gestaltung dieses Tages.

Harxheim, im November 2010

Renate und Georg Drieff

Verkehrssituation Harxheim

Auf Einladung von SPD-Landtagskandidatin Claudia Lörch besuchte der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Jens Guth, die Ortsgemeinde. Die hohe Anzahl von 10.000 bis zu 12.000 Ortsdurchfahrten in Harxheim pro Tag geben nicht nur aufgrund der Verkehrs- und Lärmbelästigung Grund zur Sorge für die Harxheimer Einwohner. Auch der Zustand der Straße und die extrem hohen Geschwindigkeiten, mit denen manche Autofahrer in den Ort hineinrasen, sind Faktoren, die zu dem Wunsch einer Neuregelung und Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation führen, zumal die Verkehrszahlen nach Einschätzung vieler Anwohner kontinuierlich ansteigen. Anlass für Claudia Lörch zu einem Ortstermin einzuladen.

Daher kam es zu einem Treffen zwischen der Harxheimer Bürgermeisterin Rita Drescher, Thomas Glück, SPD-Fraktionsvorsitzender des Verbandsgemeinderats und Ortsgemeinderats Bodenheim, Franz Götz SPD-Ortsvereinsvorsitzender, Wolfgang Giese, 1. Beigeordneter der Gemeinde, sowie Landtagskandidatin Claudia Lörch mit dem Verkehrspolitiker Jens Guth (MdL).

Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Straßenzustand verbessert und mögliche Verkehrsberuhigungen und Umfahrungsmöglichkeiten für den Schwerlastverkehr untersucht werden sollen. Jens Guth informierte, dass das Landesstraßenbauprogramm 2011 weitestgehend abgeschlossen sei aber durchaus eine Überprüfung in 2011 und eine Ausführung im Doppelhaushalt 2012/13 möglich sei. Er will diesbezüglich Gespräche mit dem Verkehrsministerium und dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) führen.



Ein Weihnachtsbaum für die Gemeinschaft

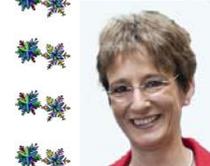


Durch die Spende einer Harxheimer Familie, die Hilfe der Gemeindearbeiter, der Feuerwehr und den „Guten Geistern“ von „Aktiv-im-Alter“, konnte vor der Gemeindeverwaltung ein Weihnachtsbaum errichtet werden. In sehr guter Zusammenarbeit aller Beteiligten zielt nun eine herrlich geschmückte Blautanne als Blickfang die Ortseinfahrt von Harxheim. Ein Beispiel von guter Zusammenarbeit von Harxheimer Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Dafür ein herzliches „Dankeschön“ für die Bemühungen aller Beteiligten an dieser vorweihnachtlichen Aktion.

*Liebe Harxheimerinnen
und Harxheimer,
ich wünsche Ihnen schöne
und besinnliche Tage im
Kreise Ihrer Familie und
Freunde, sodass Sie mit
viel Schwung ins neue
Jahr 2011 starten können.
Herzlichst
Ihre*

Claudia Lörch



Harxheimer AWO spendet für den „Donnerclub“



Ein Projekt des Beirates für die Belange behinderter Menschen in der VG-Bodenheim wird seit dem Jahr 2008 von den beiden katholischen Pfarrgemeinden Bodenheim und Nackenheim als Träger und Kooperation geführt. Ziel der Einrichtung ist es, die Identität und Persönlichkeit junger Menschen zu fördern und zu stärken. Auch in diesem Jahr nehmen wieder ca. 25 Jugendliche an dem Jugendtreff „Donnerclub“ teil. Das Jahresbudget beläuft sich auf ca. 9.000,- €. Da die Einrichtung lediglich aus Zuschüssen und Spenden finanziert wird, sind die Organisatoren für jede Spende dankbar. Informationen zu dieser Einrichtung können über www.donnerclub.de abgerufen werden.

Auch die AWO-Harxheim hat in diesem Jahr den „Donnerclub“ mit einer Spende unterstützt und wünscht dem Organisationsteam und den jugendlichen Teilnehmern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2011.

Liebe Harxheimerinnen und Harxheimer,



zu unserem Weihnachtsmarkt an den Adventswochenenden (freitags und samstags von 17.00-22.00 Uhr) vor dem Multi-Store in der Bahnhofstraße möchte ich Sie ganz herzlich einladen. Bei einem Glas Punsch, Glühwein oder Feuerzangenbowle, einer Bratwurst oder einem Spießbraten möchten die Harxheimer Vereine Ihnen die Vorweihnachtszeit näher bringen. Christstollen, Plätzchen, Pralinen, Weihnachtsdekorationen und vieles mehr haben fleißige Harxheimer Hände für Sie zusammengestellt. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich schon heute ein frohes Weihnachtsfest, und dass alle Ihre Wünsche für 2011 in Erfüllung gehen.

Ihre

Rita Drescher

Aus dem Gemeinderat

- Herr Holtkötter vom Ingenieurbüro Weiland stellte die Planung für die **Renovierung des Kirchenvorplatzes** vor. Je nach Ausführung betragen die Kosten 26.000 € (Betonpflaster) und 37.500 € (Granitpflaster), wovon 30% bezuschusst werden. Anlässlich eines Ortstermins sollen weitere Beläge vorgestellt und dann die Ausführung beschlossen werden. Die Krone des vorhandenen Baumes wird zurückgeschnitten.
- Die von der SPD beantragte Sicherung des **Fußweges zwischen Lahn- und Oderstraße** wird bei der Verkehrsschau 2011 erneut durch die VG bewertet.
- Die **Eröffnungsbilanz des Jahres 2008** schließt mit einer Bilanzsumme von 18.599.568 € und einem Eigenkapital von 8.613.227 € bei Verbindlichkeiten von 2.757.206 €. Der Jahresabschluss ist ausgeglichen, eine Entlastung ist erst nach Beteiligung der damaligen Verwaltung möglich.
- Der **Nachtragshaushalt 2010** wurde durch die Kreisverwaltung mit entsprechender Stellungnahme genehmigt.
- Auf Grund der „wilden Ablagerung“ von **Problem Müll** zum letzten Termin ist es notwendig, am Abholplatz verstärkt darauf hinzuweisen, dass der Problem Müll ausschließlich nur am Abholtag direkt beim Fahrzeug abzuliefern ist. Das Abstellen von Problem Müll ist nicht zulässig. Sollte diese Regelung weiterhin nicht beachtet werden, ist eine Verlegung des Abgabeortes geplant.
- Wie sich aus den verschiedenen Unterlagen zur **Erweiterung der KiTa** entnehmen lässt, ist eine **Zuwegung von der Bahnhofstraße**, entgegen anderslautender Behauptung, nie geplant worden und von Seiten der KiTa-Leitung nicht gewünscht.
- Die Außenarbeiten zur **energetischen Sanierung der Sporthalle** sind abgeschlossen. Die Ausschreibung für die Sanierung der Beleuchtung und des Hallenbodens soll noch 2010 erfolgen. Die Durchführung der Arbeiten ist in den Osterferien 2011 vorgesehen. Die Kosten liegen, wie einer vorgelegten Kostenaufstellung zu entnehmen ist, im vorgesehenen Rahmen.
- Die **FWG-Harxheim** stellt eine moderne, **mobile Geschwindigkeitsmessanlage** zur Verfügung. Sie soll vorrangig im Bereich der L 425 (Gaustraße) an der Tempo-30-Zone und der Ortseinfahrt von Mainz eingesetzt werden. Ein Einsatz an anderer Stelle ist auch möglich. Die Messergebnisse werden auch von den Verkehrsbehörden anerkannt.
Vielen Dank für diese vorbildliche Aktion!
- Die Satzung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes „Über Rück 2“ sowie die Kenntnisnahme der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurde beschlossen.
- Für die Einrichtung eines **Zebrastrreifens in der Bahnhofstraße** wird eine neue Fußgängerzählung erforderlich, da die erste Zählung durch das Neubaugebiet „Über Rück“ bedeutungslos geworden ist.
- Die Verwaltung dankt allen, die zum Gelingen des diesjährigen **Martinsumzuges** mit anschließendem Martinsfeuer beigetragen haben.



Zufahrt über Bahnhofstraße zur KITA war nie beschlossene Sache

Manchmal ist es eben so: man meint man hätte beschlossen, was man will. Dem ist aber manchmal nicht so. Genauso ist es mit der Zuwegung zum Kindergarten von der Bahnhofstraße aus. Die kleine Historie zu diesem Thema:

Am **10. Juli 2008**

liegt dem Gemeinderat der Vorschlag vor den Kindergarten auszubauen.

Die **Zufahrt zu dieser Baustelle** sollte zwingend von der Bahnhofstraße aus erfolgen.

Am **5. August 2008**

legt Architekt Köller drei Planungsvarianten für den Anbau vor.

Am **14. August 2008**

entscheidet sich der Gemeinderat mit Mehrheit für die Planungsvariante 3.

Am **4. Oktober 2008**

gibt es einen Zeitungsbericht darüber, dass für die Baumaßnahme am Kindergarten eine **Baustellenzufahrt** über die Stielwiesen notwendig ist.

Am **2. Februar 2009**

stellen die Ortsbürgermeisterin Knüpper-Heger, die Kreisbeordnete Irene Alt und Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf in einem E-mail Schriftverkehr fest, dass wegen der **Baustellenzuwegung** ein Grundstück in den Stielwiesen gekauft werden muss.

Einen Beschluss, die Baustellenzufahrt zu einer befestigten Straße umzubauen, gab es nicht. Deshalb wurde auch kein Geld für diesen Umbau eingeplant.

Das Grundstück wurde Anfang 2009 erworben. Der Spatenstich zur Erweiterung der KITA wurde wenige Tage vor der Kommunalwahl im Mai 2009 von der damaligen Bürgermeisterin Knüpper-Heger gemacht.

Am 7. Juni 2009 gewann Rita Drescher die Bürgermeisterwahl. Der Kindergarten wurde am 18. September 2010 von Bürgermeisterin Rita Drescher im Beisein der ehemaligen Ortsbürgermeisterin Knüpper-Heger seiner Bestimmung übergeben.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde von Verbandsbürgermeister Dr. Scheurer und dem Gemeinderat festgestellt, dass es keinen Beschluss zum Ausbau einer Zuwegung von der Bahnhofstraße zum Kindergarten gab. Auch wenn einigen Ratsmitglieder dies als beschlossene Sache betrachtet und so dargestellt hatten. Der Ausbau dieses kurzen Stückes als Straße würde nach Auskunft der Verbandsgemeinde rund 30.000,- Euro kosten. Die SPD und die Mehrheit des Gemeinderates waren in der letzten Gemeinderatssitzung der Ansicht, dass dieser befestigte Zugang nicht notwendig und angesichts der Kassenlage der Gemeinde nicht bezahlbar ist. Zudem ist für den Kindergarten ein einziger Zugang zur Kita besser zu kontrollieren als zwei Zugänge, die zusätzlich das Personal der Kita belasten würde.



Auswirkungen des Flughafenausbaus in Frankfurt auf Harxheim

von Karsten Jakobs, Lärmschutzbeauftragter der Verbandsgemeinde Bodenheim

Der in vollem Gange befindliche Ausbau des Frankfurter Flughafens soll bis Herbst 2011 fertig gestellt sein. Mit Eröffnung der neuen Landebahn wird das heute noch sehr ruhige Harxheim deutlich mehr vom Fluglärm belastet werden, als es den meisten bekannt ist.

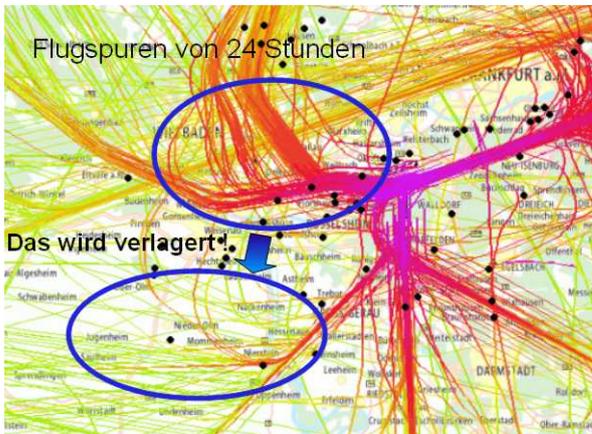
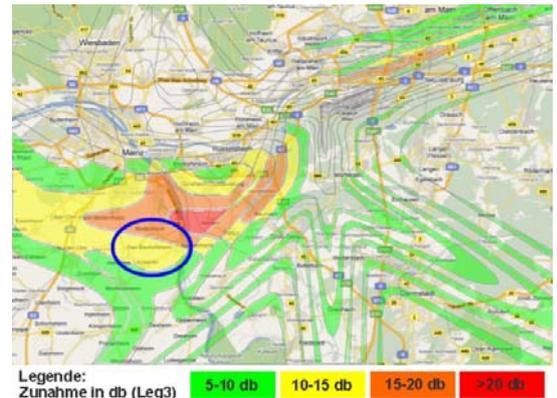
Was kommt auf uns zu

Allein durch den Kapazitätsgewinn des Flughafens wird sich die Anzahl der über uns landenden Flugzeuge bei Ostwind (ca. 25% im Jahr) nahezu verdoppeln. Schon heute fliegt im Schnitt alle 2 Minuten ein Flugzeug über die VG Bodenheim, ein großer Teil davon dreht über Harxheim ein und erzeugt dort Lärm.

Gravierender ist aber, dass an den 75% des Jahres, an denen Westwind herrscht und heute nur wenige Flugzeuge über uns starten, zukünftig permanent mit Überflügen zu rechnen ist. Denn durch die neue Landebahn und auf dieser eventuell durchstartenden Flugzeugen wird der heutige Nordabflug, also das Abdrehen nach dem Start in Richtung Norden, laut Deutscher Flugsicherung (DFS) nicht mehr möglich sein. Stattdessen fliegen die Flugzeuge einen weiten südlichen Bogen. Eine der Hauptabflurrouten trifft den Norden der VG Bodenheim und damit auch Harxheim. Schon heute wird der Nordabflug von ca. 5.000 Flugzeugen pro Monat genutzt, auch diese Anzahl wird sich durch den Kapazitätsgewinn nahezu verdoppeln.

Aufgrund der geringen Anzahl an Beschwerden aus der Bevölkerung über den heutigen Fluglärm wurde uns von der Fluglärmkommission mitgeteilt, dass unsere Gemeinden im ersten Paket zum aktiven Schallschutz nicht berücksichtigt wurden. Im Gegenteil, das Paket, das betroffene Gemeinden entlasten soll, wird uns zusätzlich zu Gunsten anderer Gemeinden belasten. Daher bitte ich Sie, sich schon heute über alle subjektiv zu laut empfundene Flugzeuge zu beschweren. Wie es geht finden Sie unter www.fluglaerm-rhein Hessen.de.

Harxheim liegt auch unter einer Nachtflugroute. Je nach Entscheidung der derzeit tagenden Gerichte wird die Anzahl der Nachtflüge ebenfalls steigen. Schon heute können wir teilweise 83 db(A) bei nächtlichen Überflügen messen. Es sei angemerkt, dass ab 85 db(A) im Gewerbe ein Gehörschutz vorgeschrieben ist.



Was können wir tun

Wir treten großen und einflussreichen Organisationen (u.a. DFS und Fraport) entgegen. Die Aktionen im Taunus (zukünftig keine Überflüge mehr) und im Süden des Flughafens (keine Realisierung der Südlandebahn) haben aber gezeigt, dass durchaus Erfolge erzielt werden können. Aber nur in der Masse sind wir stark.

Sprechen Sie schon heute die Politik auf allen Ebenen (lokal, Land, Bund) an und zeigen Sie Ihnen, dass das Thema wichtig und durchaus wahlentscheidend ist. Bitten Sie die Volksvertreter um Hilfe und klare Positionierung für den Gesundheits- und Werterhalt unserer Region. Beschweren Sie sich schon heute über den Fluglärm unter der kostenfreien Rufnummer der Fraport 0800-2345679.

Unterstützen Sie das Engagement der VG Bodenheim und der Initiative gegen Fluglärm in Rheinhessen und die Verlärmung unserer Region

Harxheimer AWO unter „Neuer-Alter“ Führung

In ihrer Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt Harxheim ihren neuen Vorstand für die nächsten vier Jahre. In ihren Ämtern wurden Herbert Betz 1. Vorsitzender, Heike Decker-Schneider und Ludwig Grün 2. Vorsitzende, Renate Schulze Schriftführerin, Herman Arnold Kassierer und die Beisitzer Franz Götz und Hans-Jürgen Müller bestätigt. Für die nicht mehr kandidierende Lilly Fritsch kamen Gisela Belz und Erika Reis als Beisitzer neu in den Vorstand. Mit den Dankesworten und einem Bildband wurde Lilly Fritsch, vom alten und neuen Vorsitzenden Herbert Betz, verabschiedet, bleibt aber weiterhin in „Nicht-amtlicher Tätigkeit“ dem Vorstand erhalten. Bevor ein festliches „Diner“, gezaubert von Jutta Wolf und ihren Küchenteam, aufgetragen wurde, standen Ehrungen langjähriger Mitglieder an. Hans Bach, Mathilde Bengel, das Ehepaar Paula und Walter Thiel und Renate Volkmann-Leitl wurden für 25-jährige Mitgliedschaft in der Arbeiterwohlfahrt geehrt.

